

Projektauswahlkriterien der LAG Wittelsbacher Land

PROJEKTTITEL: Neubau Gesundheitszentrum i-Tüpfel Steindorf BEARBEITER/IN: David Hein	DATUM: 01.10.2021 (Checkliste nach Bewertung durch das LAG-Entscheidungsgremium am 28.09.2021)
---	--

PFLICHTKRITERIEN (0 Punkte, wenn Kriterium nicht erfüllt)

1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
---------	----------	----------	---------------------

P1 Innovativer Ansatz

Innovativer Ansatz in einem Teilraum der LAG	Innovativer Ansatz im gesamten LAG-Gebiet	Innovativer Ansatz, auch über das Gebiet der LAG hinaus	2
--	---	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

- **Unterscheidung zu medizinischen Versorgungszentren**, die sich als ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen fachlich unterschiedliche Vertragsärzte arbeiten, definieren.
 - **Unterscheidung zu Therapiezentren**, welche häufig mehrere Therapeuten, wie Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie etc. unter einem Dach vereinen. Hier fehlt allerdings meist die ärztliche Praxis.
 - Innovation durch gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten in einem Haus durch mehrere mediz. Praxen (Arzt/Heilpraktiker/Therapeuten) und die ganzheitliche Zusammenarbeit untereinander: gemeinsame Besprechungstermine mit den Therapeuten, fächerübergreifender Austausch über die Patienten sowie Zusammenarbeit hinsichtlich der Weiterentwicklung des Konzepts
- umfassende medizinische Betreuung und Behandlungsansatz
- **Kein vergleichbares ganzheitliches Projekt in der unmittelbaren Umgebung zu unserer Region.** Ist noch eines bekannt?
 - **Sollte kein Arzt gefunden werden, kann das Gesundheitszentrum mit Seminarraum und verschiedenen Angeboten im ländlichen Bereich bewertet werden** → ist jemandem Vergleichbares bekannt?
 - **Der Ansatz ist beispielhaft für den ländl. geprägten Raum des südl. LAG-Gebiets; unt. medizinische und therapeutische Praxen mit Organisationen im sozialen Bereich.**

P2 Beitrag zum Umweltschutz

Neutraler Beitrag (in der Bilanz mind. Ausgleich aller Umweltauswirkungen)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Flächenaufwertung)	1
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

- **Umfassender Ansatz an Maßnahmen zum Umweltschutz, wie z.B.:**
- Wärmeversorgung erfolgt durch eine nahegelegene Hackschnitzelheizung.
- Gebäudekühlung erfolgt über Fußboden, dadurch kann eine Klimaanlage eingespart werden; Abfrage ob **garantiert?**
- Dezentrale Warmwasseraufbereitung durch Durchlauferhitzer schont die Ressourcen, den Energieverbrauch und die Umwelt; **ist nicht gewährleistet - Alternativen werden in Sitzung abgefragt.**
- Freiflächenanlage: Begrünung mit Bäumen, Hecken und Sträuchern. Hier werden besonders heimische Baumarten verwendet.
- Verbau von großen Fenstern, um Strom zu sparen
 - **Teils sensibilisierende Maßnahmen, die im Rahmen des Gesamtkonzeptes vor Ort und/oder auf der Webseite auch dargestellt werden. Z.B. Darstellung der CO²-Bilanz**

P3 Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels oder zur Anpassung an seine Auswirkungen

Neutraler Beitrag (in der Bilanz mind. Ausgleich evtl. negativer Auswirkungen auf das Klima)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung, Beratung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Energiesparende Bauweise)	1
--	--	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

- **Umfassender Ansatz an Maßnahmen, wie z.B.:**
- Das Gebäude wird im Energiebaustandard 55 geplant und umgesetzt.
- Holz als nachwachsender Roh/Baustoff
- Photovoltaikanlagen sind zur Stromerzeugung geplant
- Für die befestigten Oberflächen werden u.a. sickertfähige Beläge, der weltweit fortschreitenden Flächenversiegelung entgegenwirken, indem sie durch innovative Technologie Wasser aufnehmen, speichern,

welches damit auch wieder der Verdunstung und damit dem Wasserkreislauf zur Verfügung stehen kann, sowie in den Boden und damit ins Grundwasser abgeben können.

- Ein Retentionsbecken soll zur Versickerung des Oberflächenwassers entstehen.
- → **Teils sensibilisierende Maßnahmen, die im Rahmen des Gesamtkonzeptes vor Ort und/oder auf der Webseite auch dargestellt werden. Z.B. Darstellung zur Holzbauweise**

P4 Bezug zum Thema Demografie

Neutral (keine Auswirkungen auf den demografischen Wandel und seine Folgen in der Region)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Mehrgenerationenhaus)	2
---	--	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

- Das Gesundheitszentrum richtet sich an alle Altersgruppen
- Im Hinblick auf die ältere Generation ist eine wohnortnahe und barrierefreie ärztliche Versorgung für Patienten ein großer Zugewinn.
- Im Hinblick auf das Thema Mobilität und Zugangsmöglichkeiten für ältere Personen, die auch auf dem Land überwiegen und nicht gerne im Alter ihre Heimat verlassen wollen, kann man der zukünftigen demographischen Entwicklung vorausgreifen.
- Besonders mit dem erweiterten Therapie- und Seminarangebot kann ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität (nicht nur) im Alter geschaffen werden.
- Seminar- und Kursangebote können außerdem zwischen den Generationen und Gesellschaften Brückenschlagen und die soziale Gemeinschaft und Interaktion stärken.
 - Das besondere Angebot an Kursen und Seminaren kann als sensibilisierend bewertet werden, muss aber noch abgefragt werden → Wird es tatsächlich ein solches Programm geben?
 - **Insgesamt ist es eine Beispielinvestition für den ländlichen Raum und allein der Versuch (ohne Garantie auf Auswirkung) kann als Sensibilisierung gewertet werden.**

P5 Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet

Lokale Bedeutung / Nutzen in einer Stadt / Gemeinde	Bedeutung / Nutzen für einen Teilraum der LAG	Bedeutung / Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet oder darüber hinaus	3
---	---	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Durch das Gesundheitszentrum positive Effekte hinsichtlich der ärztlichen Versorgung auf die Gemeinden Merching, Schmiechen, Mering und Kissing, ebenso wie auf die anderen **Nachbargemeinden Steinach, Egling etc. außerhalb des Wittelsbacher Landes. Mindestens im Rahmen der Osteopathie. Wie groß ist die Bedeutung der Ansiedelung der Osteopathie?**

In der Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns gehört Steindorf zum Mittelbereich Mering (drei offene Hausarztstellen). Zudem ist der Altersdurchschnitt der umliegenden Hausärzte sehr hoch, was für die Zukunft auch eine unsichere Prognose in der Gesundheitsvorsorge stellen lässt. Unter diesem Aspekt hat die Errichtung eines Gesundheitszentrums sowie die evtl. Gewinnung eines Arztes (m/w/d) eine große Bedeutung für Ort, Gemeinde und Region; **nicht garantiert**

Durch das Gesundheitszentrum werden wohnortnahe Arbeitsplätze (ca. 9) in der Region geschaffen; **noch nicht garantiert**

Gruppentherapieraum: Vielfältiges Angebot auch für einzelne Selbständige oder Organisationen, Stunden-/Tage-/Wochenweise anzubieten

P6 Grad der Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung ausschließlich bei Planung oder in der Umsetzung	Bürgerbeteiligung in der Planung und in der Umsetzung oder dem Betrieb	Bürgerbeteiligung in der Planung, der Umsetzung und dem Betrieb	2
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Planung: Das Bauvorhaben wird auf der Grundlage eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans entwickelt, in das alle Projektbeteiligten, die Gemeinde sowie die Bürger eng miteinbezogen werden. Im Rahmen der 1. Öffentlichen Auslegung bestand die Möglichkeit der Beteiligung der Bürger (Prozess bereits abgeschlossen, nur positives Feedback), neben Stellungnahmen der unterschiedlichen Behörden. **Gab es beim Weg zum Bauverfahren bereits Kommunikation mit Bürgern? Abfrage beim Bürgermeister.**

Hinsichtlich der Planung wurden Ideen / Anregungen sowie bauliche Wünsche potenzieller Nutzer des Gesundheitshauses miteinbezogen. Daraufhin wurden Änderungen in der Ausstattung sowie in der Anordnung und Ausgestaltung der Räumlichkeiten vorgenommen, die aus anderen Gesichtspunkten (wie z.B. Arbeitsschutz, Hygiene, Brandschutz, etc.) nicht notwendig gewesen wären, sondern das

Wohlfühlen der Nutzer erhöhen sollen. Bspw. war zunächst keine Dusche angedacht. Da aber viele Mitarbeiter möglicherweise mit dem Fahrrad in die Arbeit kommen, ist dies eine zusätzliche Annehmlichkeit.

Betrieb: Durch den Betrieb des Gesundheitshauses wird ein großes Angebot für Bürger vor Ort geschaffen. Räume und Services stehen auch den örtlichen Vereinen zur unterschiedlichen Nutzung zur Verfügung (Versammlungen, Sitzungen, Kurse) und können auf Anfrage genutzt werden; Besonders durch die variable Nutzung des großen Seminarraumes, aber auch die unterschiedlichen Angebote entsteht ein Treffpunkt und Ort des Austauschs, der die dörfliche Gemeinschaft stärken kann (Begegnungsort und Dialog zwischen Beteiligten und Gemeindebewohnern).

Abfrage: Können schon konkrete Bsp. genannt werden? Zusage?

Umsetzung: Zur Suche von Therapeuten und Medizinern für das Gesundheitshaus wurden die Bürger der Gemeinde einbezogen. Dies geschah beispielsweise durch Aushänge der Stellenbeschreibungen, Info über die Homepage der Gemeinde sowie Kontakt zu Bürgern, die im medizinischen Bereich tätig sind oder Angehörige im Sozialen Sektor haben. → **nicht ausreichend**

P7 Grad der Vernetzung: Ein Projekt hat drei Ebenen (Partner, Sektoren, Projekt)

Vernetzung auf einer Ebene	Vernetzung auf zwei Ebenen	Vernetzung auf drei Ebenen	3
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------

Begründung für Punktevergabe:

Partner: Bergmair's i-Tüpfel GmbH & Co. KG Steindorf, Gesundheitsregion Plus, Gemeinde Steindorf
 Bereits geplante Kooperation: Familientherapie, systemischer Selbstintegration, Meditation, Ausdruckstanz, Heilpädagogik, Heilpädagogik für Kinder, Sozialpädagogik → **Abfrage der konkreten Akteure**
 Weitere Kooperationen sind im Gespräch mit Gesundheitsanbietern vor Ort

Sektoren: *Gesundheit, Soziales, Bildung*

Projekte: LEADER-Kooperations-Projekt „HausLebenswert“ im selben Einzugsgebiet mit thematischen Berührungspunkten

Eine Vernetzung auf **drei Ebenen** ist erkennbar.

P8 Beitrag zu Handlungsziel 4.4 aus Entwicklungsziel 4

Geringer messbarer Beitrag	Mittlerer messbarer Beitrag	Hoher messbarer Beitrag	2
----------------------------	-----------------------------	-------------------------	----------

Begründung für Punktevergabe:

Auch für junge Familien mit Kindern sind kurze Wege zu medizinischem Fachpersonal und kompetenter professioneller therapeutischer Unterstützung wünschenswert. Gerade auch im Hinblick der Neubaugebiete in Steindorf und Umgebung, die vorrangig an die Einheimischen und junge Familien abgegeben werden, kann ein großes wohnortnahes Angebot für Familien mit Kindern geschaffen werden. Neben dem Therapeutischen Angebot können Spiel- und Krabbelgruppen, Gesundheitskurse für Kinder (wie beispielsweise Kräuterwanderungen) etc., hier Raum finden.

Durch das Angebot wird unsere Region attraktiver und wir können Möglichkeiten schaffen, die der Abwanderung von jungen Erwerbstätigen entgegenwirken, vor allem auch indem wir unsere Region für die Bedürfnisse von Familien mit Kindern stärken.

Bezug zu **Handlungsziel 4,4** „Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien“ der LES gegeben.

- Es handelt sich um **kein Startprojekt. Alle quantitativen Indikatoren**
- **Quantitativer Indikator „Nutzer und Patienten“ des Zentrums, nicht in LES benannt, in Projektbeschreibung ergänzen;**
- **mittlerer Beitrag**

Ein **hoher messbarer Beitrag** wird über weitere quantitative (oder alle) im HZ benannte Indikatoren oder bei einem Startprojekt festgestellt. Ein **mittlerer messbarer Beitrag** wird über ein oder mehrere zusätzliche quantitative und nicht in der LES benannte Indikatoren oder über einen weiteren in der LES benannten Indikator definiert. Werden neben dem Hauptindikator qualitative Indikatoren gemessen, liegt ein **gering messbarer Beitrag** vor.

ZUSATZPUNKTE

1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
----------------	-----------------	-----------------	----------------------------

Z1 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen

Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	1
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Beitrag zu: EZ 2 „Energiewende im Wittelsbacher Land“			
Z2 Beitrag zu weiteren Handlungszielen			
Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel	Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	3
Begründung für Punktevergabe: HZ 2.1 „Steigerung der Energieeffizienz“ → Darstellung bei Sensibilisierung s. P2 HZ 2.2 „Förderung des verstärkten Einsatzes von erneuerbaren Energien“ <i>Bau und Nutzung von Photovoltaikanlagen (s. P3)</i> HZ 4.3 „Verbesserung der Infrastrukturen für die Daseinsvorsorge und zur Schaffung von alternativen Nahversorgungsangeboten“ <i>wird ebenfalls erfüllt:</i> Durch das Projekt können niederschwellige Therapieangebote in der Region geschaffen werden. Durch das Gesundheitszentrum kann die wohnortnahe umfassende Gesundheitsversorgung und Sozialfürsorge unterstützt werden sowie dem Ärztemangel im südlichen Landkreisgebiet entgegengewirkt werden. → in der LES (S.40) wird die medizinische Nahversorgung als Kategorie der Nahversorgung erwähnt.			
F1 Kooperationsgrad			
Kooperation mit einem Partner	Kooperation mit zwei Partnern	Kooperation mit mehr als zwei Partnern	2
Begründung für Punktevergabe: - Gesundheitsregion Plus - Gemeinde Steindorf → Abfrage: können aus P7 weitere konkrete Partner genannt werden?			
F2 Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung Gewichtung mit Faktor 2			
Nutzung / Einbeziehung eines regionaltypischen Produktes oder Produktionsweise (Einsatz bzw. Nutzung von regionalen Nahrungsmitteln, Baumaterialien, Traditionen)	Nutzung / Einbeziehung mehrerer regionaltypischer Produkte oder Produktionsweisen (Einsatz bzw. Nutzung von regionalen Nahrungsmitteln, Baumaterialien, Traditionen,...)	Direkte Sensibilisierungseffekte für die Bedeutung oder das Wissen regionaltypischer Produkte oder Produktionsweisen	0
			X2
			0
Begründung für Punktevergabe: Es werden keine regionaltypischen Produkte oder Produktionsweisen eingesetzt.			
Erreichte Punkteanzahl insgesamt (Berechnung einschl. Zusatzpunkten): Maximale Punktezahl: 39			22
Mindestpunkteanzahl für Empfehlung zur Förderung: 22			